

# Bislang beste Zeiten für Uhrenhersteller Nomos

Der Glashütter Uhrenhersteller ist 2015 gewachsen wie noch nie und hat 60 Mitarbeiter eingestellt. Die neue Modellreihe ist inzwischen ausverkauft. Doch nicht nur die ist bei Kunden gefragt.

VON JAN-DIRK FRANKE

**GLASHÜTTE** – Es läuft gut für den sächsischen Uhrenhersteller Nomos: 2015 wird das beste Jahr in der Geschichte der Glashütter Manufaktur. Das Geschäft brummt. Um gut 30 Prozent wird Nomos bis Jahresende zugelegt haben, teilt das Unternehmen mit. Geschäftsführer Uwe Ahrendt spricht von einem „sensationalen“ Resultat.

Umsatz- und Verkaufszahlen veröffentlicht Nomos seit Jahren nicht mehr, mit Verweis auf die Konkurrenz am Ort, die sich ebenfalls in Stillschweigen hüllt. Vor zwölf Jahren waren es rund 13.000 Uhren, die Nomos verkaufte. Vermutlich ist die

Zahl heute sechsstellig. Denn alle drei Jahre hat Nomos nach eigenen Angaben bislang sein Volumen verdoppeln können. Der Umsatz dürfte nach Schätzung von Branchenkennern jenseits der 50-Millionen-Euro-Marke liegen.

Die Belegschaft ist Jahr für Jahr gewachsen. Mehr als 60 neue Mitarbeiter sind dieses Jahr dazugekommen. Und auch 2016 soll der Personalaufbau weitergehen. „Wir planen vorsichtig mit 30 zusätzlichen Mitarbeitern“, kündigt Ahrendt an. Aus dem Kleinbetrieb, der vor 23 Jahren mit drei Mitarbeitern die Fertigung aufnahm, ist eine Manufaktur mit 250 Mitarbeitern geworden.

Nomos ist heute, was die Stückzahlen angeht, nach eigenen Angaben der größte Hersteller mechanischer Armbanduhren in Deutschland. Gemessen an der Mitarbeiterzahl ist die Firma die Nummer drei in der sächsischen Uhrenindustrie, hinter Lange & Söhne und Glashütte Original. In der osterzgebirgischen Stadt Glashütte haben elf Uhrenhersteller ihren Sitz, die zusammen gut 1700 Mitarbeiter beschäftigen. Damit hat die Branche heute mehr Beschäftigte als vor der Wende. In dem einstigen volkseigenen

Betrieb seien zwar über 2000 Mitarbeiter tätig gewesen, so Ahrendt. Zu dem VEB gehörten aber auch etliche Bereiche wie Kindergarten oder Fuhrbetrieb, die nichts mit der Uhrenfertigung selbst zu tun hatten. Damit seien nur gut 1100 Menschen beschäftigt gewesen.

Das Sortiment von Nomos umfasst heute elf Modellreihen mit zehn verschiedenen Werken. Gefertigt werden Uhren mit Handaufzug und Automatikwerk in knapp 100 verschiedenen Ausführungen, die zu Preisen zwischen reichlich 1000 und 3500 Euro verkauft werden. Die Produktion ist dabei von Handarbeit geprägt. Die Fertigungstiefe am Uhrwerk beträgt bis zu 95 Prozent, zugekauft werden Ziffernblatt, Gehäuse, Glas, Armband und Zeiger.

Für das Plus in diesem Jahr hat vor allem eine neue Serie gesorgt: die Automatikuhr Neomatik, die mit dem neu entwickelten hauseigenen Uhrwerk DUW 3001 ausgestattet ist. Das Automatikkaliber ist 3,2 Millimeter hoch und damit sehr flach. „Flacher als fast alles, was in der Uhrenwelt sonst mit eigenem Antrieb tickt und in Großserie gefertigt wird“, wie es heißt. Die 3000 Uhren der ersten Edition brachte No-

mos im Oktober auf den Markt. Sie seien „quasi“ ausverkauft. Auf eine Neomatik-Uhr, aber auch auf Metro-Modelle müssen Kunden bis zu sechs Monate warten. „Wir wurden vom Erfolg überrascht“, sagt Ahrendt. Neben den Neuheiten verkaufe sich aber auch ein Sortimentsklassiker nach wie vor sehr gut. Das Modell Tangente, das Nomos seit dem Start in Glashütte baut, habe ebenfalls zum Wachstum beigetragen, berichtet Ahrendt.

Der Hauptabsatzmarkt ist Deutschland; hier werden zwei Drittel der Produktion verkauft. Danach folgt der US-amerikanische Markt, wo das sächsische Unternehmen inzwischen eine eigene Niederlassung gegründet hat. In den letzten drei Jahren sei die Zahl der Händler in den USA von drei auf 50 gestiegen. „Das hat einen Schub gegeben“, berichtet der Firmenchef. Insgesamt werden die Uhren in über 40 Länder exportiert. Das Ende der Fahnenstange sieht Ahrendt damit noch nicht erreicht: „Es gibt noch viele weiße Flecken auf der Landkarte.“ Doch noch schneller wachsen wolle man deswegen nicht. „Beste Handarbeit“ und Qualität blieben oberstes Ziel, versichert er.